



Obstkultur.
Freude pur!



Mit Günter Grünspecht durch die Streuobstwiese

*Rätseln, Malen,
Basteln & Genießen*



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Willkommen
in meinem
Reich!

Ich bin Günter Grünspecht und wohne im Naturpark Obst-Hügel-Land. Hier fühle ich mich so richtig wohl. Die vielen alten Obstbäume und Streuobstwiesen bieten mir ein schönes Zuhause. Mit diesem Entdeckerheft könnt ihr meine Heimat kennen lernen. Ich begleite euch dabei und wünsche euch viel Spaß beim Lesen, Rätseln, Malen, Basteln und Kochen!



Steckbrief Günter Grünspecht

Besondere Kennzeichen: grün gefärbtes Federkleid, ein roter Federstreifen auf dem Scheitel, das schwarze Gesicht sieht aus wie eine „Räubermaske“

Größe: bis zu 30 cm lang,
Flügelspannweite bis zu 50 cm

Liebblingsplatz: Streuobstwiesen
z.B. im Naturpark Obst-Hügel-Land

Liebblingslied: „klü-klü-klü“ (= typischer Ruf),
klingt wie ein lautes Lachen

Liebblingspeise: Ameisen und
Ameisenlarven

Hobbys: Baumhöhlen zimmern,
Trommeln (eher selten), Baum-
klettern, am Boden nach Ameisen
suchen

Was ist eine „Streuobst- wiese“?

Du fragst dich vielleicht, woher der Name „Streuobstwiese“ kommt? Das ist leicht erklärt: Eine Streuobstwiese ist eine Wiese auf der verstreut viele unterschiedliche Obstbäume stehen.

Auf einer Streuobstwiese werden die Obstbäume höher als im Hausgarten. Ein alter Birnbaum kann bis zu 25 m hoch werden. Die Obstbäume werden nicht mit Insektenvernichtungsmitteln behandelt. Die Wiese wird gemäht oder als Viehweide genutzt.

Streuobstwiesen sind eine traditionelle Form des Obstbaus. Die Obstbäume wurden meist in der Nähe der Dörfer und entlang der Wege gepflanzt und prägen so unsere Landschaft. Durch die Kombination von Wiese und Bäumen stellen sie besonders artenreiche Lebensräume dar. Das reiche Nahrungsangebot lockt viele Tiere das ganze Jahr über in die Streuobstwiese.





So ein
Obstsalat!

Kennst du die Obstarten?
 Fülle das Kreuzworträtsel aus und bringe die
 Lösungsbuchstaben in die richtige Reihenfolge.
 Dann weißt du, was ich viel lieber habe als Obst.
 Übrigens: Vier dieser Obstarten kommen nicht
 bei uns im Naturpark Obst-Hügel-Land vor.
 Welche sind das?



Fehler- suchbild

Mein Zwillingenbruder macht mir alles nach und sieht mir auch zum Verwechseln ähnlich. Doch in ein paar Punkten unterscheiden wir uns. Finde die 5 Unterschiede auf den beiden Bildern.



Alt,
aber gut!

Kaum zu glauben, wie viele alte Apfel- und Birnensorten es noch gibt. Wahrscheinlich sind es mehr als 1.000 in Österreich. Viele Obstsorten haben lustige Namen. Oft wurden sie nach Menschen benannt, die mit dieser Sorte irgendetwas zu tun hatten. Zum Beispiel der „Weber Bartl“-Apfel. Oder die Birne „Herzogin Elsa“.

Stell dir vor, der Weber Bartl trifft die Herzogin Elsa.
Rate mal, wo sich die beiden kennengelernt haben?
In meinem Obstgarten! Male ein Bild von diesem lustigen Treffen.



Weberbartl-Apfel

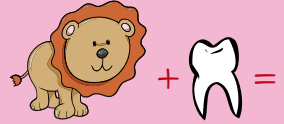
Vor ca. 150 Jahren entdeckte der Weber Bartl in St. Marienkirchen zufällig ein kleines Apfelbäumchen mit roten Äpfeln auf seinem Misthaufen. Der Most aus diesen Äpfeln schmeckte ihm besonders gut. Aus Freude über den neuen Apfel grub er den jungen Baum aus und pflanzte ihn auf dem schönsten Platz in seinem Garten. Die Apfelsorte wurde berühmt und nach ihm benannt. Den beliebten Weberbartl-Apfel gibt es heute noch.

Herzogin Elsa Birne

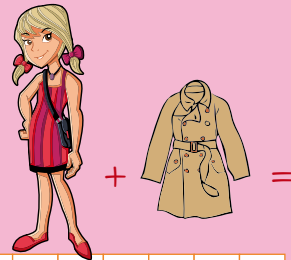
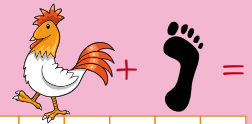
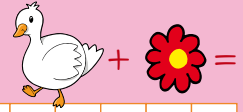
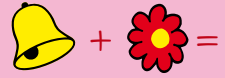
Wer ist eigentlich Herzogin Elsa? Das ist eine gute und schöne Birnensorte! Ein Hofgärtner pflanzte auch vor ca. 150 Jahren einen Kern von einer unbekanntem Birne. Aus diesem Kern wuchs ein schöner, großer Baum mit saftigen, süßen Birnen. Aus Freude über die gute neue Birnensorte benannte er sie nach der schönen Herzogin Elsa, für die er schon lange arbeitete und die er sehr verehrte.



Auf Streuobstwiesen findest du viele verschiedene Wiesenblumen. Welche Blumen sind gemeint?



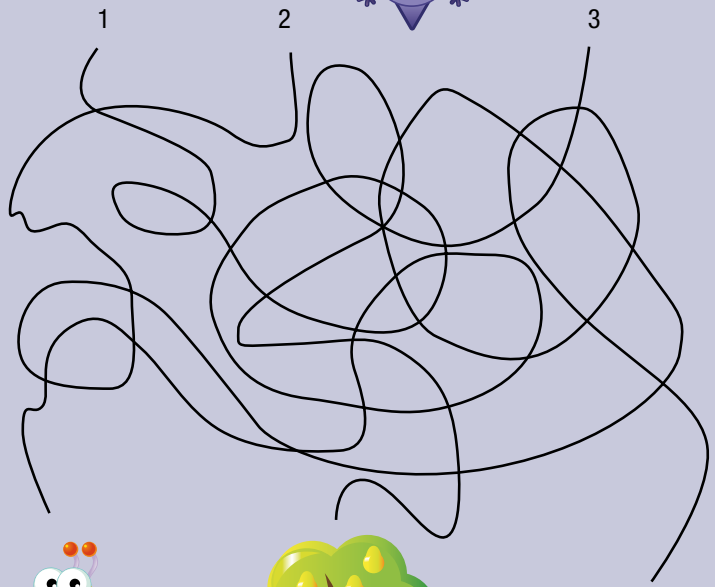
L Ö



Wiesenpflanzen ABC



Auf Bellas Spuren



Meine Freundin Bella ist eine Fledermaus, aber nicht irgendeine, sondern eine Bechsteinfledermaus. Diese seltene Fledermausart kommt im Naturpark Obst-Hügel-Land vor.

- ▶ Welche Flugstrecke muss Bella wählen, damit sie zu ihrem Quartier im alten, hohlen Birnbaum gelangt?
- ▶ Wie muss sie fliegen, um ihren Durst am Teich stillen zu können?
- ▶ Wo kann sie den Nachtfalter erhaschen?



In meinem Obstgarten habe ich Platz für viele Freunde. Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Heimat. Im Buchstabensalat findest du mich und 9 weitere Tiere der Streuobstwiese. Umlaute wie ä, ö oder ü sind als ae, oe oder ue geschrieben.

E	O	W	G	G	R	U	E	N	S	P	E	C	H	T
B	R	R	G	U	T	A	X	S	T	Z	D	A	R	U
S	O	P	Y	P	Z	Q	P	E	I	U	C	E	Z	
R	A	G	S	S	Y	Y	N	R	I	G	E	L	Z	K
J	Z	O	M	K	Q	I	D	E	N	Y	B	U	Y	S
J	O	A	A	E	Q	E	D	I	K	E	K	A	X	I
Y	K	Z	U	Y	V	J	X	J	A	U	O	S	X	S
R	Y	W	E	S	P	E	N	H	U	M	M	E	L	P
R	W	D	R	R	A	U	V	O	Z	E	C	A	O	D
X	W	C	B	I	W	A	D	R	G	Y	N	B	M	F
A	D	M	I	R	A	L	Z	N	E	X	Y	R	N	P
O	K	R	E	U	Z	S	P	I	N	N	E	R	G	P
L	C	T	N	O	D	I	R	S	B	F	T	J	C	U
N	J	F	E	L	D	H	A	S	E	S	B	K	E	H
K	J	E	J	A	R	Y	P	E	I	F	E	U	I	Y



Info

In Streuobstwiesen können bis zu 5.000 Tierarten vorkommen.

Suche die abgebildeten Tiere

am Ausmalbild
und male sie dann
in den richtigen
Farben an!



Grünspecht



Tagpfauenauge



Rebhuhn



Gartenrotschwanz



Schnecke



Eichhörnchen



Waldmaus



Neuntöter



Steinkauz



Turmfalke



Ackerhummel

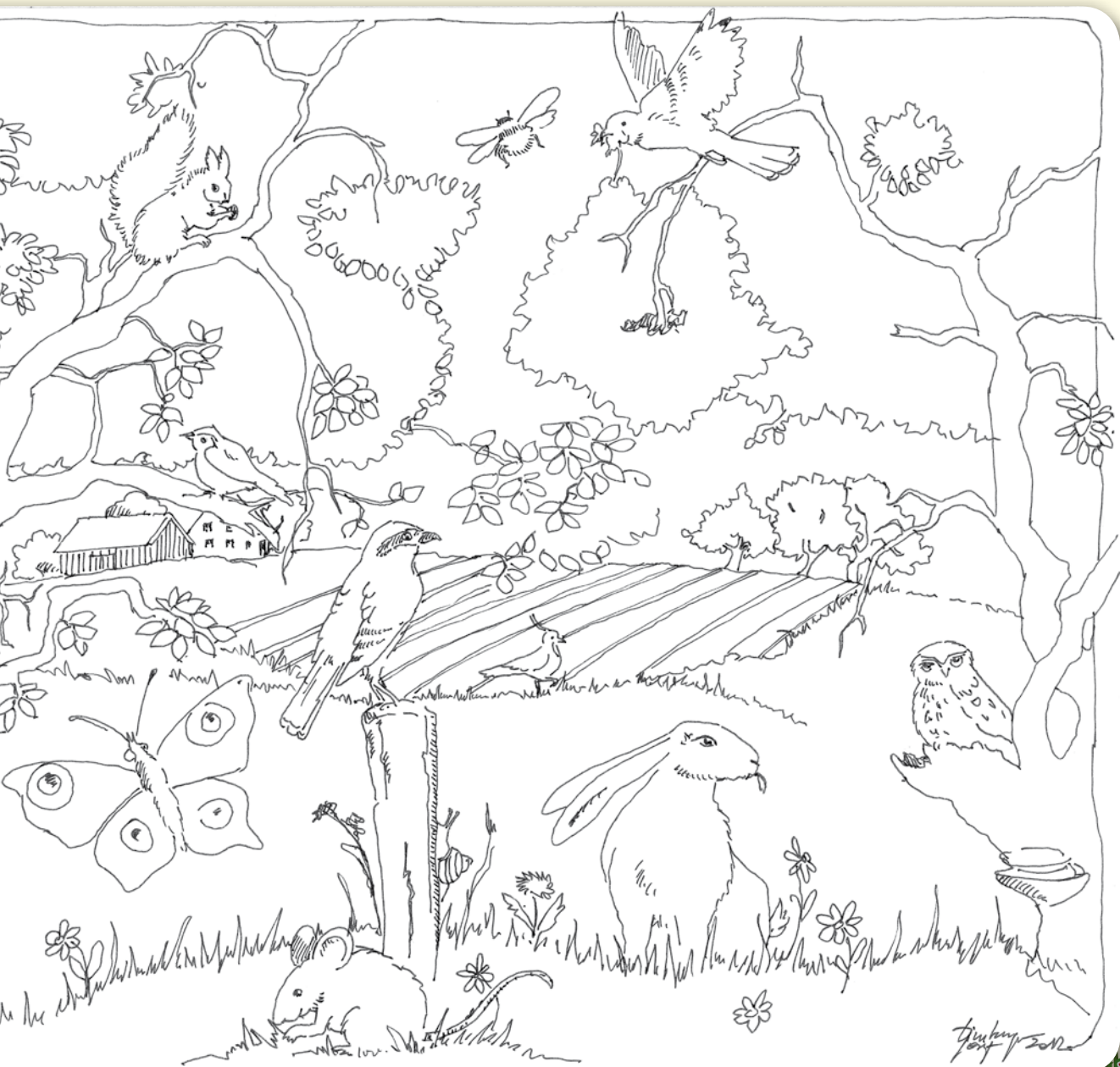


Igel



Feldhase





In unseren Breiten war der nur etwa amselgroße Steinkauz, ein typischer Bewohner von Streuobstwiesen, lange Zeit als Todesbote verfeimt und wurde mit Hexen und bösen Geistern in Verbindung gebracht.

Vor allem seine nächtliche Lebensweise regte die Phantasie der Menschen an. Man sagte, dass der Ruf des „Wichtels“ einen Todesfall ankündigt.

Ursache für diesen Aberglauben ist aber vielmehr eine Verknüpfung unglücklicher Zusammenhänge:

Früher brannte nachts nur Licht, wenn jemand krank war oder im Sterben lag und seine Familie bei ihm wachte. Durch das Licht wurden viele Nachtfalter und andere nachtaktive Insekten angelockt und sammelten sich von weit her kommend an der Fensterscheibe des Krankenzimmers. Natürlich nutzte der Steinkauz diese reichliche Futterquelle und jagte am Fenster - direkt vor den Augen der ohnehin besorgten und verängstigten Menschen - nach Insekten.

So wurde aus dem harmlosen Steinkauz im Volksglauben ein Unglück bringender Totenvogel der Dunkelheit.

Der Steinkauz genoss nicht überall einen so schlechten Ruf: im antiken Griechenland wurde er als Vogel der Weisheit und als Sinnbild der Göttin Athene verehrt. Darauf verweist auch sein wissenschaftliche Name *Athene noctua*, der übersetzt „nächtliche Athene“ bedeutet. Auch die bekanntesten Münzen des Altertums, die Drachmen, zeigten die kleine Eule. Heute schmückt ihr Abbild die griechische 1-Euro-Münze.



Der Steinkauz - ein Totenvogel?

Vor langer, langer Zeit lebte einst ein Bauer im heutigen Naturpark Obst-Hügel-Land, ob in Scharten oder in St. Marienkirchen ist nicht mehr bekannt. Eines Tages im Frühling ging der Bauer hinaus auf die Streuobstwiese, um die ersten frischen Kräuter nach dem langen Winter zu suchen, da sah er eine prächtige Blume, wie er sie noch nie gesehen hatte. Als er sie pflückte, ging die Wurzel mit heraus, und daran hing ein Schlüssel. Verwundert schaute er ihn an, auf einmal bemerkte er an einem nahegelegenen Hang eine Tür. Ein Mädchen stand dort und winkte ihm. Klopfenden Herzens ging er zu ihr, schloss die Türe auf und folgte ihr in einen langen Gang hinab. Sie kamen bald in ein großes unterirdisches Gewölbe. Dort waren Berge von Körnern aufgeschüttet, die aus reinstem Gold waren. Das Mädchen sagte: „Nimm so viel, du willst!“

Das ließ der Bauer sich nicht zweimal sagen, er legte den Schlüssel zur Seite und steckte sich alle Taschen voll mit diesen Goldkörnern. Dann ging er eilig wieder dem Ausgang zu. Das Mädchen rief ihm noch zu: „Vergiss das Beste nicht!“ Der Bauer wusste jedoch nicht, was sie damit meinte, zuckte mit den Schultern und ging eilig nach Hause. Dort angekommen, merkte er, dass er den Schlüssel in der Höhle liegen gelassen hatte. Sofort lief er zurück, aber er konnte den Eingang nicht mehr finden. Als er dann seiner Frau das viele Gold zeigen wollte, das er mit heimgebracht hatte, da waren in seinen Taschen nur Unkrautsamen.

Der geheimnisvolle Schlüssel

Ohne Bienen kein Obst

Honigbienen, Wildbienen, Hummeln und viele andere Insekten sorgen im Frühjahr für die Bestäubung der Blüten. Ohne sie gäbe es im Sommer keine Kirschen und Marillen und im Herbst keine Äpfel und Birnen. Imker kümmern sich um die Honigbienen - für die Wildbienen kannst auch du etwas machen.



Bauanleitung für ein Wildbienenhotel aus der Dose

Material

- ▶ 1 Konservendose (ausgewaschen)
- ▶ Schilfstängel (Schilfmatten aus dem Baumarkt)
- ▶ Draht

Werkzeug

- ▶ Nagel
- ▶ Hammer
- ▶ Baumschere

Bauanleitung

Zuerst wird das Papier außen von der Konservendose abgezogen, damit sie schön silbern glänzt. Danach werden mit Hammer und Nagel zwei Löcher in die Wand der Dose geschlagen. Durch diese beiden Löcher wird dann der Draht (zum Aufhängen) gezogen und die beiden Enden an der Innenseite der Dose zusammen gedreht.

Die Schilfstängel werden mit der Gartenschere auf die Länge der Dose zugeschnitten (eher etwas kürzer) und so dicht in die Dose gesteckt, dass sie nicht mehr herausfallen können. Fertig ist das Mini-Wildbienenhotel.

Wichtig: an einem sonnigen, vor Regen geschützten Platz aufhängen! Die Dosen müssen fest montiert werden, damit der Wind sie nicht zum Schwingen bringen kann. Das mögen die Wildbienen gar nicht!



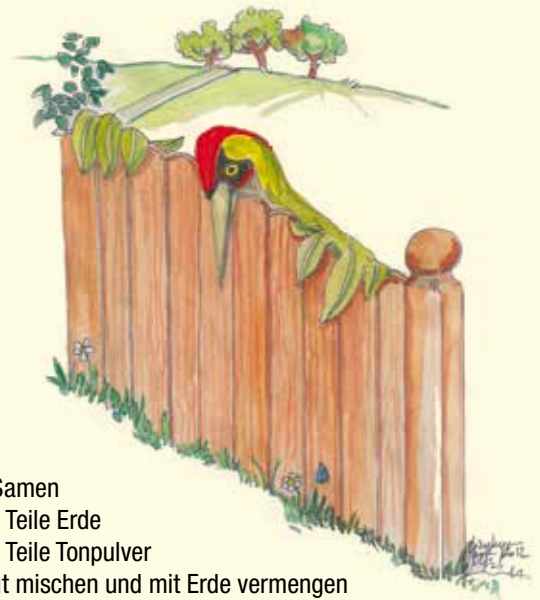
Wildblumen- Seed Bombs

Futter für Bienen und Co!

Bienen, Schmetterlinge und viele andere Insekten brauchen blühende Pflanzen. Mit dem Verteilen von kleinen Samen-Bällchen („Seed Bombs“) kannst du sie unterstützen.

Material

- ▶ Saatgut: Samen von heimischen Kräutern und Wildblumen
- ▶ getrocknete und gesiebte Blumenerde
- ▶ rotes oder braunes Tonpulver (getrocknet und gesiebt) oder Katzenstreu aus Bentonit
- ▶ etwas Wasser
- ▶ ein Behälter zum Mischen der Zutaten
- ▶ Löffel zum Umrühren
- ▶ Backblech zum Trocknen



Rezept

- ▶ 1 Teil Samen
 - ▶ 3 bis 5 Teile Erde
 - ▶ 3 bis 5 Teile Tonpulver
1. Saatgut mischen und mit Erde vermengen
 2. Tonpulver zugeben und ebenfalls vermengen
 3. Vorsichtig Wasser dazu gießen. Gerade so viel Wasser nutzen, dass die Masse bindet und sich gut verarbeiten lässt. Ist die Masse zu matschig geworden, können trockene Bestandteile zugeben werden und es muss zügig weiter gearbeitet werden.
 4. Mit den Handflächen kleine Kugeln formen. Nicht zu kräftig bearbeiten. Die Seed Bombs sind fertig, wenn die Kugeln weich, einigermaßen glatt und rund sind.
 5. Die Seed Bombs 1-2 Tagen an einem sonnigen und luftigen Ort trocknen, z.B. auf der Fensterbank oder bei ganz niedriger Stufe im Backrohr.

TIPP: Getrocknete Seed Bombs halten sich einige Wochen, wenn sie kühl und gut belüftet gelagert werden. Eine Aufbewahrung in Plastiktüten ist ungeeignet, da die Seed Bombs schimmeln könnten.

Auf www.rewisa.at findest du Anbieter von heimischem Wiesen- und Wildpflanzen-Saatgut.

Ein Streuobst- wiesen-Menü

Kräutertopfenaufstrich und Blumenbrot



- ▶ Eine Handvoll junge Blätter von Giersch (Erdholler), Schafgarbe, Vogelmiere, Ehrenpreis, Sauerampfer, Spitzweigerich und Gänseblümchen
- ▶ Blüten von Gundelrebe, Taubnessel, Gänseblümchen und Löwenzahn
- ▶ 250 g Topfen (20%)
- ▶ 1 Becher Sauerrahm
- ▶ etwas Salz

Zubereitung: die zerkleinerten Blätter und die Blüten mit dem Topfen und dem Sauerrahm verrühren. Mit Salz abschmecken. Den Aufstrich kannst du nun auf das Brot streichen und es noch mit Blüten verzieren. Oder du machst mit zwei Teelöffeln kleine Kugeln und wälzt sie in Kräutern und Blüten.

TIPP für Naschkatzen: Wenn du den Topfen nur mit Blüten und Honig vermischt, erhältst du einen süßen Aufstrich für ein Blumenbrot.



Meine Lieblingsspeise sind zwar Ameisen, aber einen leckeren Kräutertopfenaufstrich oder einen grünen Smoothie kann ich auch sehr empfehlen. Viel Spaß beim Ausprobieren und gutes Gelingen!

Grüner Smoothie „Sommertraum“

- ▶ 2 Äpfel
- ▶ 2 Marillen
- ▶ 2 kleine Handvoll Giersch (Erdholler)
- ▶ 1 Glas Wasser
- ▶ ev. 1 Handvoll Crushed Ice






Zubereitung: alle Zutaten klein schneiden und mit Wasser, Zitronensaft und eventuell mit dem Crushed Ice in einen hohen Behälter füllen. Mit einem Mixstab vorsichtig pürieren, bis eine cremige Flüssigkeit entsteht. In schönen Gläsern anrichten. Lasst es euch schmecken!!

Mein Zuhause ist in Gefahr!

Streuobstwiesen und alte Obstbaumbestände sind wertvolle Lebensräume für viele Tiere, so auch für mich. Leider sind viele alte Obstwiesen in Gefahr. Warum? Es gibt verschiedene Gründe: Die Bäume sind alt oder mit Misteln befallen und werden deshalb gefällt. Die Pflege macht viel Arbeit und das Obst wird nicht mehr verarbeitet, weil Speiseobst meist in Plantagen gezo-gen wird oder Früchte aus anderen Ländern billig eingeführt werden.

Was kannst du machen, um Streuobstwiesen zu schützen und zu erhalten?

-  regionale Streuobstwiesenprodukte kaufen oder das Streuobst selbst verarbeiten, z.B. Apfelsaft, Marmelade, Dörrobst, Mus, Kompott, Obstkuchen, Strudel
-  junge Obstbäume pflanzen
-  alte, höhlenreiche Obstbäume nicht umschneiden und bestehende Streuobstwiesen schützen



Das große Streuobstwiesen- Quiz

Versuche die folgenden Fragen richtig zu beantworten. Zu jeder der 14 Fragen gibt es drei Antwortmöglichkeiten. Kreise die richtige Antwort ein. Bei jeder Antwortmöglichkeit findest du einen Buchstaben. Hast du alle Fragen richtig beantwortet, so ergibt sich aus den Buchstaben das Lösungswort auf die Frage:

Wie heißt der Naturpark,
den du heute besucht hast?

- -

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

1. Wie viele Tierarten
können auf einer Streu-
obstwiese leben?

- M 10
- T 200
- O 5000

2. Welcher Baum
wächst nicht auf der
Streuobstwiese?

- D Zwetschenbaum
- U Kirschbaum
- B Eiche

3. Was frisst
der Grünspecht am
liebsten?

- E Blätter
- N Kirschen
- S Ameisen

4. Wie wurde der Steinkauz
früher auch genannt?

- T Totenvogel
- S Clown der Streuobstwiese
- H Komischer Kauz

5. Wie viele Apfelsorten
gibt es circa derzeit in
Österreich?

- L 5-10
- H 500-600
- K 2000-3000

6. Wie viele Beine
hat eine Spinne?

- M 4
- V 6
- U 8

7. Welche dieser
Pflanzen hat den
höchsten Vitamin C
Gehalt?

- E Brennnessel
- A Apfel
- I Zitrone

8. Woran kann man einen Kirschbaum ganz leicht erkennen?

- G** Seine graue Borke hat dunkle Ringe/Streifen
- E** Er riecht nach Kirschen
- D** Er ist höher, als die anderen Obstbäume

9. Wer sticht bei den Bienen?

- N** das Männchen
- R** beide
- E** das Weibchen

10. Die Zecke gehört zu den ... ?

- T** Insekten
- L** Spinnentieren
- G** Amphibien

11. Aus welchem Obst wird Most gepresst?

- L** Apfel und Birne
- V** Kirsche und Zwetschke
- E** Marille und Eberesche

12. Welche Wiesenpflanze hilft bei Insektenstichen?

- L** Storchschnabel
- A** Spitzwegerich
- K** Flockenblume

13. Warum ist der Lebensraum Streuobstwiese bedroht?

- Z** Kleine Käfer fressen die Obstbäume auf
- M** Den Menschen gefallen die Obstwiesen nicht mehr
- N** Die Bewirtschaftung ist sehr anstrengend, Streuobstwiesen werden in Äcker oder Wald umgewandelt

14. Die Raupe welches Tagfalters nutzt die Brennnessel als Futterpflanze?

- D** Tagpfauenauge
- W** Zitronenfalter
- B** Kohlweißling

Impressum und Bildnachweis

Herausgeber: Naturpark Obst-Hügel-Land, www.obsthuegelland.at
Inhaltliche Ausarbeitung: Mag. Gudrun Fuß, Julia Kropfberger, Maria Mach, Mag. Eva Mayr, DI Rainer Silber
Layout: Elfriede Abt, www.ea-design.at
Illustrationen: Josef Limberger (Grünspechte, Ausmalbild), Theresa Limberger (Steinkauz), www.fotolia.com
Fotos: Josef Limberger, Martin Rumersdorfer, Gudrun Fuß, Reinhard Lorenz, Axel Müller, Andreas Röbl, Thomas Reibnegger, www.fotolia.com

2017 / 2. Auflage



Erlebnis Natur
Freude pur!

Mit **Obstklauen** und
Saftpressen im Herbst

Von der Blüte zur Frucht

Naturerlebnis für Schulkinder

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, verlegen Sie den Schulunterricht in die Streuobstwiese! Bei der Exkursion „Von der Blüte zur Frucht“ erleben die SchülerInnen die Natur mit allen Sinnen. Sie lernen spielerisch die Tiere und Pflanzen des Lebensraums Streuobstwiese kennen, entdecken Details und erfassen Zusammenhänge in der Natur. Ausgebildete Natur- und LandschaftsvermittlerInnen begleiten die Kinder. Die 3- bis 4-stündige Führung findet im Obstlehrgarten, bei einer Mostschänke oder einem Bauernhof im Naturpark statt und ist für 1. bis 8. Schulstufe geeignet, da die Inhalte der Führungen der jeweiligen Schulstufe angepasst werden.

Information

Kosten: € 4,- je SchülerIn. Im Preis sind Obstsäfte aus dem Naturpark und dieses Naturpark-Entdeckerheft für Kinder inkludiert.

Schulen: 1. bis 8. Schulstufe

Ausrüstung: feste Schuhe, Regenschutz

Zeitraum: Anfang April bis Ende Oktober, Montag bis Freitag

Anmeldung und Buchung: Bitte mindestens zwei Wochen vor dem gewünschten Termin im Naturpark-Büro buchen

Naturpark Obst-Hügel-Land

Kirchenplatz 1

4076 St. Marienkirchen/Polsenz

Tel.: 07249/47112-25

E-Mail: info@obsthuegelland.at

Internet: www.obsthuegelland.at



Weitere Schul-Exkursionen

- 🍌 Die Welt der Bienen
- 🍌 Bachexkursion
- 🍌 Mostmuseum
- 🍌 Naturpark-Detektive
- 🍌 Schule am Bauernhof
- 🍌 Nature Caching

